

## **Bollenmühle in Hainsfarth**

- 1) **Bollenmühle** zu Hainsfarth, am Gemeindebach, mit einem Stauweiher von ½ Morgen Größe, HsNr. 80, etwas außerhalb im Osten des Dorfes, Tel. 09082-3577
- 2) Gerda Rauwolf, verheiratet 1947 mit Xaver Rauwolf (\* 1930), Schwiegermutter Gerdas war Theresia, geb. Hopfenzitz, aus Nittingen
- 3) Das Mühlgebäude stand 1985 noch, erschien mir aber abbruchreif und ist wohl vor 1990 abgebrochen worden.
- 4) Seine Erbauungszeit ist um 1780 angesetzt.
- 5) Mühle und andere Gebäude sind abgebrochen oder doch noch Gebäude für die Landwirtschaft??
- 6) Die metallene Mühlenausstattung ging um 1959 an einen Nördlinger Alteisenhändler
- 7) Keine Elektrizitätsgewinnung
- 8) Kein Denkmalschutz
- 9) Gemeindebach und Mühlweiher, gutes Gefälle
- 10) Nur Getreidemühle mit 2 Gängen plus Gerbgang: Also eine fast normal ausgestattete kleine Mühle, von der man allgemein sagte: „A Miehl wie a Gliefle isch so guat wie a Heefle“ d.h. selbst kleine Mühlen bildeten ein gutes Auskommen – wenn eine Landwirtschaft dazu zählte.
- 11) Ein oberschlächtiges Wasserrad mit ca. 4 m Durchmesser trieb die Mahlgänge bis in die 1950er Jahre. Es gab aber auch einen Dieselmotor in einem eigenen Motorhäuschen, das 1985 noch vorhanden war.
- 12) Einzugsbereich v.a. Hainsfarth und Megesheim. Man hat 3 Pferde gehalten; die Leute brachten das Getreide, der Müller hat Schrot und Mehl, besonders bei Kühbauern, wieder ausgefahren.
- 13) Die Mühle gehörte vor 1800 zum kath. Oberamt Oettingen
- 14) Dieses war vermutlich auch der Bauherr der Mühle
- 15) Mühle ist abgebrochen, die Landwirtschaft war bereits 1985 verpachtet.

16) Keine Erinnerung an frühere Zeiten.

17) Besitzer der Bollenmühle: Johann Rauwolf, geb. um 1850, verh. mit einer Geborenen Mairoser; keine Nachkommen, deshalb hat sein Neffe, Xaver Rauwolf, um 1900 die Mühle zum Schätzwert von 45.000 RM übernommen.

Aus dem Liquidationsprotokoll vom 4.6.1831: unterschrieben von Maria Rauwolf, der Witwe des älteren Johannes Rauwolf.

1802: Franziska Rauwolf (die später den Joseph Schreitmüller geheiratet hat) und ihr Ehemann, der Müllermeister Johann Rauwolf) übertragen die Bollenmühle um einen Gesamtanschlag von 4.000 fl an ihren Sohn Johannes.

1860 war die Mühle in der Hand von Marianne Hopfenzitz (Herkunft unklar), verwandtschaftliche Beziehungen mit einem Rauwolf (?)

1908 Heirat Theresia Hopfenzitz, Nittingen, den Xaver Rauwolf, auf die „armselige Mühle“, wo man nur noch geschrotet hat.

18) Mühle ist nicht mehr vorhanden. Die Landwirtschaft ist verpachtet.

19) Befragt wurde 1985 Frau Gerda Rauwolf von Dr. Josef Hopfenzitz; Gerhard Beck erstellte die Besitzerliste (siehe Dorfchronik: 1200 Jahre Hainsfarth, 2005!)

20) Besonderheiten: Besitzwechselgebühr 10 % unter Lebenden und im Todfall, dazu bestand das Hauptrecht im Todfall (wie bei HsNr. 5 in Hft.). Beim Besitzerwechsel 1826/27 mussten aus 1.500 fl Wert 150 fl ans Rentamt Oettingen bezahlt werden.